

# Regel sind da um sie zu brechen

Von PhynPhyn

## Kapitel 4: Kapitel 04

### Chapter Four

Bevor Seamus noch irgendetwas tun konnte packte Dean ihm an Kragen und zog ihn zu sich zu einem Kuss. Ihre Lippen krachten heftig gegeneinander. Ein Kampf mit Zähnen und Zunge. Es war schmutzig und schlüpfrig und im gleichen Moment so unglaublich heiß.

Bald schon reichte ihnen das Küssen nicht mehr aus. Dean der alle Vorsicht losgelassen hatte riss an Seamus Kleidung, knöpfte sein Hemd auf, zog an seiner eigenen Hose und fummelte am Reisverschluss von Seamus Hose rum alles zur gleichen Zeit. Er wollte Seamus endlich ausziehen.

Seamus hatte nichts dagegen einzuwenden. Ganz im Gegenteil er half Dean und zog sein Hemd eifrig über den Kopf, sein Haar stand danach zu allen Seiten ab.

Dean betrachtete hungrig Seamus Oberkörper, glitt mit seinen Finger über die mit Sommersprossen gesprenkelte Haut, liebte das Gefühl Seamus auf seinem Schoß zu haben, das Gefühl wie ihre Münder sich fanden, die feinen Haaren an Seamus Nacken, einfach alles davon.

Er griff nach den Armen und ein tiefes Stöhnen entwich ihm als er spürte wie sich Seamus Muskeln unter seinen Griff anspannten. Seamus bekam eine Gänsehaut.

Seamus lachte, das Geräusch vibrierte an Deans Hals wo Seamus sehr beschäftigt war durch Küsse und Lecken Spuren auf der Haut zu hinterlassen. Er öffnete die letzten Knöpfe von Deans Hemd und zog es aus und fuhr mit den Händen an den Schultern auf und ab bevor er sich an die Hose zu schaffen machte.

Es dauerte nicht lange und die beiden hatten nichts weiter an als ihre Boxershorts aber für Dean fühlte es sich an wie eine Ewigkeit. Er konnte nicht genug von Seamus kriegen, konnte nicht genug bekommen ihn anzufassen, nicht schnell genug um seine Bedürfnisse zu befriedigen die in ihm loderten. Der Temperatur im Raum schien mit Deans Vorfreude zu steigen, welche gerade sein Maximallevel erreichte.

Seamus der immer noch in seinem Schoß saß, rieb sich an ihm, diese Bewegung lies Dean so laut aufstöhnen das es ihm eigentlich hätte peinlich sein sollen aber Dean war zu abgelenkt als das er jetzt noch erröten würde.

Dean hörte das Papier zwischen ihnen zerknicken aber es konnte ihm nicht weniger egal sein. Nur mühsam versuchte er das Papier, die Bücher und Stifte vom Bett zu schieben solange der Kontakt zwischen den Jungen nur nicht abbrach. Das Einzige was jetzt wichtig war, war Seamus Körper gegen seinen gepresst, Seamus Hände auf seine, Seamus heiße Stimme die seinen Namen flüsterte, Seamus.

Dean rief seinen Namen keuchend, atemlos als Seamus Hand unter seine Boxershort wanderte und Dean berührte. Sein Körper spielte verrückt bei der Berührung nicht vorzustellen was passiert wenn nichts mehr zwischen den beiden ist. Sie waren so versunken in einander, dass sie die Schritte auf der Treppe gar nicht hörten. Dean griff nach Seamus Hintern, der andere Junge rieb sich weiter an ihm, Lippen zu einem heißen Kuss verschmolzen, öffneten sich gelegentlich um ein Stöhnen und ein Aufkeuchen entkommen zu lassen als plötzlich die Tür aufflog und Harry, Ron und Neville eintraten.

Seamus und Dean ließen schwer atmend voneinander ab während die andern drei Mitbewohner sie anstarrten, zu schockiert um irgendetwas zu sagen oder zu tun.

Es war schwer zu sagen wer peinlicher berührt war und welche Gesichtsfarbe am meisten dunkel rot leuchtete, Ron und Neville lagen gleich vorn auf aber es war Seamus der nach ein paar Atemzüge sich als erste vom Schock erholt hatte und sich am wenigsten schämte.

„Also“ sagte er, seine Stimme noch etwas rau „Wie ihr sehen könnt, sind wir schwer beschäftigt damit Regeln zu brechen und es wäre großartig wenn ihr verschwinden könntet. Schließt die Tür und kommt nichts zurück sagen wir mal für die nächsten drei Stunden“

Er hatte Neville niemals zuvor so schnell rennen sehen.

ENDE